



Pressemitteilung

Landesvertretung
Hamburg

Presse: Stefanie Kreiss

Verband der Ersatzkassen e. V.

Sachsenstraße 6 (Haus D)

20097 Hamburg

Tel.: 0 40 / 41 32 98 – 20

Fax: 0 40 / 41 32 98 – 22

Stefanie.Kreiss@vdek.com

www.vdek.com

11. August 2016

Versorgungsvertrag mit Seniorenzentrum Röweland ist gekündigt

Die Aussage des Bezirksamtleiters Nord, Harald Rösler, dass durch den geplanten Betreiberwechsel im Seniorenzentrum Röweland der Betrieb wieder uneingeschränkt möglich sei, führt bei den Landesverbänden der Pflegekassen zu Unverständnis. Da der Versorgungsvertrag des Seniorenzentrums gekündigt ist und der neue Betreiber noch keine Zulassung zur Versorgung hat, kann diese Aussage nicht bestätigt werden. Wirtschaftliche Interessen des Betreibers dürfen in dieser Situation nicht im Vordergrund stehen, zumal die Wohn-Pflege-Aufsicht am Dienstag erneut bei zwei Bewohnern Liegegeschwüre entdeckt hat.

Aufgrund der erheblichen Probleme in der pflegerischen Versorgung im Seniorenzentrum Röweland hält der Verband der Ersatzkassen, als federführender Landesverband der Pflegekassen in Hamburg, die angekündigte Aufhebung der Betriebsuntersagung für den neuen Betreiber des Seniorenzentrums durch das Bezirksamt Hamburg Nord für falsch. Auch wenn ein neuer Betreiber für das Pflegeheim gefunden sei, müsse zunächst sichergestellt werden, dass die Versorgung der noch in der Einrichtung lebenden Bewohner gut und einwandfrei sei, bevor man die Rückkehr für ehemalige oder die Aufnahme für neue Bewohner anbiete.

„Allein ein Wechsel des Betreibers ist keine Garantie dafür, dass eine gute Versorgung der pflegebedürftigen Bewohner gelingt. Bevor wir einen neuen Versorgungsvertrag abschließen, muss der neue Betreiber die notwendigen personellen und konzeptionellen Voraussetzungen schaffen, damit nicht noch mehr Menschen zu Schaden kommen“, erklärt Kathrin Herbst, Leiterin der vdek-Landesvertretung Hamburg.

Die Qualitätsmängel in der Pflege im Seniorenzentrum Röweland sind den Pflegekassen in Hamburg schon seit längerem bekannt. Bereits im Jahr 2015 hatten sie aufgrund massiver Qualitätsmängel den Versorgungsvertrag der Einrichtung gekündigt. Im April 2016 wurde das Pflegeheim von einem neuen Träger, der Geschwister Jensen SeniorenWohnen GmbH, übernommen, dem es trotz guter Vorsätze nicht gelang, eine gute Pflege in der Einrichtung zu gewährleisten. Die Überprüfung nach vier Monaten unter neuer Trägerschaft durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen zeigte erneut erhebliche Pflegemängel auf: Liegegeschwüre, Unterernährung, Hautekzeme bei einigen der Bewohner. Die fast zeitgleiche Prüfung durch die Wohn-Pflege-Aufsicht führte deshalb zu einer Untersagung des Betriebs. Die Landesverbände der Pflegekassen kündigten daraufhin den Versorgungsvertrag mit der Geschwister Jensen SeniorenWohnen GmbH, die verpflichtet wurde, die Versorgung der verbliebenen Bewohner so lange sicherzustellen, bis diese einen neuen Heimplatz gefunden haben. Die Hamburger Pflegekassen bieten den Bewohnern in dieser schwierigen Situation Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Heim an.